

Der Express rollte

Die Sportler und Zuschauer der ersten Deutschen Einradmeisterschaft des BDR in den Rennsportdisziplinen erlebten am letzten Tag der Wettkämpfe wohl das gleiche Gefühl, wie ehemals bei den Finalläufen bei der Weltmeisterschaft in Amerika, als im 1000 m-Verfolgungsrennen jeweils zwei 4er Mannschaften gegeneinander antraten.

Die Athleten gingen für alle sichtbar an ihre Grenzen und boten das Bild kraftvoller sportlicher Ästhetik. Jemand sagte: „Wenn das die landläufigen Radrennfahrer demnächst sehen, werden sie sagen: Das ist gleichwertig“ und traf damit ohne Zweifel das Empfinden der Anwesenden.

Die Bedingungen in der Leichtathletikhalle waren für ein solches Rennen optimal. Aber auch auf guten Tartananlagen ließe es sich wiederholen, oder besser gesagt, wird es sich wiederholen.

Die 288 aktiven Sportler fanden beste Wettkampfbedingungen vor. Und auch der Wettergott war auf unserer Seite, während zweihundert Kilometer weiter in Regengüssen die Welt unter zu gehen schien.

Der Veranstalter und der Ausrichter hatten einiges am Ablauf des Wettkampfs verändert. Die besonders sensiblen Wettkämpfe, was Belag und Wetterbedingungen betrifft, wie Langsam Fahren, Hoch- und Weitsprung, Obstacle, Einbein und Wheel walk fanden unter besten Voraussetzungen in der Leichtathletikhalle statt und der letzte Tag, der Sonntag, war allein den Finalläufen und damit den Austragungen der Meisterschaften vorbehalten. Es war für die Sportler und Gäste ein bisher nicht gekanntes Erlebnis, nur noch Spitzenleistungen geboten zu bekommen. Besonderen Wert wurde den Leistungen der Finalteilnehmer entsprechend auf die würdige Gesamtgestaltung dieses Wettkampftages und die angemessenen Ehrungen gelegt.

Die Deutsche Meisterschaft machte nach dem positiven Verlauf Appetit auf mehr und so werden sich die meisten am 03./04. Oktober 2009 bei den Offenen Süddeutschen Meisterschaften in Stuttgart-Zuffenhausen wieder sehen.

Peter Hahn
Beauftragter für Aus- und Weiterbildung